

Förderverein „Flossen weg“ will das Kaiserswerther Freibad künftig in eigener Regie führen

Das Schwimmbecken wird vollständig saniert

Bei Schmuddelwetter und ersten winterlich-frostigen Temperaturen wie am vergangenen Wochenende denkt wohl kaum einer ernsthaft über ein Freibad nach, bleibt höchstens die Erinnerung an einen Sommer, der ebenfalls nicht immer zum Besuch des Schwimmbades einlud. Anders ist das bei „Flossen weg“ - der Verein zur Förderung des Schwimmsports im Kaiserswerther Schwimmbad hat sich keineswegs der Winterruhe hingegeben. Vielmehr werden bei den rührigen Schwimmbad-Förderern konkrete Pläne geschmiedet.

Zunächst einmal kann das Freibad Kaiserswerth trotz des

schlechten Sommerwetters auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken, teilt „Flossen weg“-Vorstandsmitglied Eva Zunker mit. Im Gegensatz zu anderen Bädern in der Stadt profitierte man in Kaiserswerth vom Verkauf der Saisonkarten. Dadurch wurde der schlechtere Tageskartenverkauf aufgefangen.

Blick in die Zukunft

Mit dieser durchaus positiven Bilanz gilt es nun, den Blick auf das Jahr 1997 zu richten. Dabei wird nach Angaben von Frau Zunker die zunächst wichtigste Aufgabe eine völlige Sanierung des Schwimmbeckens sein. Denn es sei bereits zum Ende

der letzten Schwimmbadsaison unübersehbar gewesen, daß sich die Kunststoffbeschichtung nach ab- und auflöste. Da nach Angaben des Vereins weder von der Diakonie noch von der Stadt Düsseldorf finanzielle Unterstützung erwartet werden dürfte, hat sich der Förderverein „Flossen weg“ dazu entschlossen, die Renovierung in eigener Regie zu übernehmen. Denn nur so könne eine Wiedereröffnung des Freibades im April kommenden Jahres gelingen.

Eine Meerbuscher Fachfirma für Schwimmbad und Saunatechnik wird die Arbeiten übernehmen und dabei dem Verein finanziell entgegenkommen, in-

dem dem Verein ein Teil der Auftragssumme als Firmenspende erlassen wird. Trotzdem - so wird von „Flossen weg“ betont - sei der Aufwand noch sehr hoch, zumal für das Jahr 1997 noch mit weiteren Belastungen zu rechnen sei.

Es ist nämlich vorgesehen, daß der Förderverein das Freibad in eigener Regie betreiben wird. Das bedeutet, daß sowohl Personal- als auch Betriebskosten und vieles mehr aus der Vereinskasse bezahlt werden müssen. Und wie in jedem Jahr gebe es auch diesmal wieder ein Bangen um den Zuschuß der Stadt Düsseldorf, obwohl der Zuschußbedarf durch das Kon-

zept des Fördervereins nochmals gesenkt werden könne.

Beispielhafte Initiative

Um so mehr sei der Verein weiterhin auf Spenden angewiesen, um das Ziel - das Freibad trotz aller Schwierigkeiten langfristig zu erhalten und auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen - erreichen zu können. In jedem Fall ist der Förderverein „Flossen weg“ mit seinen bisherigen Erfolgen eine beispielhafte Initiative. Spenden zum Erhalt des Bades können auf das Spendenkonto 107 0700 014 bei der Düsseldorfer Bank (BLZ 301 602 13) eingezahlt werden.